

Wien, 18. Jänner 1896

Hochgeschätzter Herr Doktor!

Man Luz zu Luz fassen in, Juan
 über die Befürchtung der Coronariden
 Anweisung geben zu können; wenn
 kommt Ihr lieber Brief mit einer
 Anweisung, das in trotz aller
 Unwissenheit nicht länger zögern
 darf.

Der ungeschickte nicht Luzen kann der
 Bruder Josef Pfaller's, der in Luz
 Royalminister ist, nach Wien und
 nach der Rhein-übergang sowie der

Luthers mit, um Augals Kinnern
stets zu gewinnen, daß die Ogar
nach im März daselbst Japan
Kang zur Aufführung gelangen. Dem
Adolf sagt alles Gewiß voraus,
daß die Ogar möglichst bald auf
füßt werden. In Wien ist für diese
Kaisin absolut keine Möglichkeit
mehr; er war bei postkammerlicher
Dienst, der ihn sehr freundlich empfing,
ihm eine Zusage, daß er sich möglichst
das Recht von ihm vorbehalten lassen
wolle, aber zugleich erklärte, daß
von einer Aufführung in diesem
Jahre kein Rede sein könne.

Als ich heute im Park stand die
Halle mit Herrn Löw, wo die
von postkammerlicher Käse kommen,





verloren, nur er sah sofort und
sagte, ich er, falls Kops sich
für ihn wende - worauf er ganz
die Hand fühlte - und falls in
Kony nur die geringsten Pflanzung,
Konten sofort wunden, mit
Freunden sein Schutz in München
ganz möglich sein lassen wollen. - Die
Ankündigung mit Kony sagte sich
dies Punkt; trotzdem gewährt Kony
seit Mozart's Zeiten nur immer
einen guten Ruf als Provinzialstadt.
Ich selbst würde wohl mich für
München, weil er dort seinen
Freundschaft und in Publikum,
die ich kenne und schätze.
Jede's Lieder geben mir nach - aber
ich weiß nicht, ob sich die Kunst selbst

lassen wird. Die Copy des Absinns,
nützlicher ist wie gesagt ganz vorzüglich
im Krieg; und selbst kann sie nicht
entfliehen, das Original wird dem
Fremden zu geben. Nun, lassen wir
dass der Absinnsauszug bald nicht
irgend einer Aufpreisung und Krieg
einleucht; denn würde ich nicht
für jeden Käufer einsetzen. Ich
denke, das wenigstens einen Krieg,
nicht über den Rand der Dinge nicht
mehr hinaus auf sie kann man
lassen.

Sie sind verpflichtet, was das betrifft
der gute Engel des Coosyidat!
Ich muss mir schon Vorwünsche, das
ich immer wieder Sie beiräte - eine
Einsicht, die immer dankt, das

in Ihnen wieder ein Anliegen habe.
 Können Sie wohl so gütig, einen
 Kopf in einem Kaufman, um
 Obel zu speriben, zu bekranken?
 Ich wäre sehr für den Fall, als
 Angelo Nimmman, Mundeln*)
 müssen sollte, ein ganzes Leinwand,
 genug für unsere Freund, der Ihnen
 anfangt, ungebildet zu werden.
 Geymündlich arbeitet er nach
 reiflich an der Zerstörung der
 Hochschulpfeiler in Absterbung
 und Kondition. Die Regierung
 der Kontinente ist bis gegen Ende
 des 2. Oktobers fortgeschritten.
 Können Sie für einen Rat der
 Länge haben, bitte, sagen Sie es —
 über wirklich, kann Sie mir nicht

*) Gemeint

hörs, - das ist die so im Anfang
wachen! - fragen Sie ich, ist
hoffe jetzt bald die Zeit zu gewinnen,
um wieder etwas aus mir heraus
zu lassen. Ich bin nämlich seit
Münchs Insultationen durch
familialen Anlagenaufgaben, Krankheit,
Fälle, Peinlichkeiten und Anordnungen,
nämlich in Ansehung
gewinnen gewesen.

Der „gute“ Mensch - der übrigens
ein so lieber Freundgatte ist, als
man sich nur einen wünschen
kann, soll Spielzeug und An-
spruchlosigkeit - sondern ich
glaube auf das sorgfältigste; er wünscht
sich nämlich, daß er Ihnen gegenüber



ein pflanztes Annapandanten garwissen
haben. Mir scheint, es ist das Annapandanten
einzig, das Ich anpflanzte!

Von meinem Mann alles Liebe
zu Dir, sehrster Freund, aber
mit dem Jahr

schulden bezahlen

Rosa Mayreder

Fünfzig Stück Leuchtbücher sind vorigen
Wendtag bei mir abgegeben



